

78. Jahrgang.

Abonnement für in d. Stadt w. Viertel. RM. 1.10 incl. Trdgeld.
 Vierteljähr. Behebungspreis ohne Beheb. f. d. Ort- u. Nachb.
 ortserhebe 1 RM. f. d. sonst. Beheb. RM. 1.10, Beheb.geld 20 Pf.

NAME: _____

Gebühren sind vor Eröffnung des Kurses an das Kassensamt der Rgl. Weinbauschule Weinsberg zu entrichten.

Gefuche um Zulassung zu dem Kurs sind spätestens bis zum 1. November d. J. an das Vorsteheramt der Weinbauversuchsanstalt zu richten, das sie mit seinen Anträgen der Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Entscheidung vorlegen wird.

Stuttgart, 1. Oktober 1903.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

Calw. In immer weiteren Kreisen unseres Volkes bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß der übermäßige Genuß geistiger Getränke nicht bloß die Gesundheit schädigt und die geistigen und sittlichen Kräfte schwächt, sondern auch den häuslichen Frieden stört und damit das Familienleben untergräbt, gar nicht zu reden von den unglaublichen Summen, welche alljährlich für geistige Getränke ausgegeben werden und wodurch die ökonomische Existenz unzähliger Volksgenossen gefährdet wird. Um nun jedem die Gelegenheit zu verschaffen, seine leiblichen Bedürfnisse ohne den Genuß geistiger Getränke zu befriedigen, hat es der hiesige Evang. Verein unternommen, nach dem Vorgang anderer Städte auch hier ein Kaffee- und Speisehaus zu errichten, in welchem jedem ohne Unterschied billige Speisen und alkoholfreie Getränke dargeboten werden. Der Evang. Verein glaubt damit dem leiblichen und geistigen Wohl der Bewohner der Stadt und des Bezirks zu dienen und ladet jedermann ein, die neue Einrichtung zu erproben.

Gechingen, 9. Okt. Im Begriff einen Eber zu mähen wurde der 20jährige Meyer Dingler von dem Schwein angefallen und lebensgefährlich verletzt.

Cannstatt, 9. Okt. Die diesjährige Gemeinderatswahl ist auf 1. Dezbr. anberaumt. Die Aufhebung dieses frühen Termins läßt vermuten, daß die Eingemeindungsfrage nach anderer Zusammenfassung des Gemeinderats noch vor Weihnachten zu erneuter Behandlung kommen wird. Zu wählen sind 6 Mitglieder. Von den ausscheidenden Herren sind 2 für die Vereinigung mit Stuttgart, 3 dagegen, während 1 Sitz durch Todesfall in Erledigung gekommen ist.

Cannstatt, 9. Oktober. (Zur Eingemeindung.) Die prinzipiellen Gegner der Eingemeindung sind hier emsig an der Arbeit, um die kommenden Gemeinderatswahlen zu ihren Gunsten zu lenken. Es wird dabei eine Fülle von Kleinarbeit geleistet, die Agitation von Person zu Person. Der kleine Mann soll sich um jeden Preis vor „Groß-Stuttgart“ fürchten. In den Gegnern der Eingemeindung gehören auch viele Speereihändler und Bäcker, welche beide die Konkurrenz des Stuttgarter Konsumvereins fürchten. Man nimmt an, daß der hies. Konsumverein nach der Eingemeindung sich mit dem leistungsfähigeren Stuttgarter Verein verschmelzen werde. Auch mehrere häßliche Beamtinnen sind gegen die Eingemeindung, weil ihnen ihre künftige Verwendung nach vorliegendem Plan nicht zusagt. — Man kann nicht sagen, daß den verschiedenen Einflüssen der geschworenen Ein-

gemeindungsfeinde auf der anderen Seite die Wage gehalten würde. Im Vertrauen auf Vernunft und Gründe glauben viele Bürger, die sich vom Anschluß an ein großes leistungsfähiges Gemeinwesen Vorteile versprechen, nicht weiter agitatorisch tätig sein zu müssen. So sind also nach augenblicklicher Lage der Sache Ueberraschungen bei der nächsten Wahl im Dezember nicht ausgeschlossen. In einem Stützpunkt wird die Lage bei den diesjährigen Wahlen unbedingt geklärt sein: Jeder Kandidat wird sich vor der Wahl unzweideutig darüber aussprechen müssen, ob er für oder gegen die Vereinigung mit Stuttgart ist. Die Wähler werden also genau wissen, wo sie daran sind im Gegensatz zu früheren Wahlen, bei denen sich manche Kandidaten um diese Hauptfrage herumzudrücken suchten und absolut niemand als prinzipieller Gegner der Eingemeindung gelten wollte. Das sind aber die bekannten 8 Herren, die schon vor ihrer Wahl gewesen.

Stetten i. N., 8. Okt. Während verschiedene Remstalorte der Schurwaldseite vom Hagelschlag so schwer heimgesucht worden sind, blieben die hiesigen Weinbergschäden verschont. Unsere Weinberge zeigen dank fleißigen Beschneidens überall noch prächtig grüne Belaubung. Die Trauben (hier meist weißes Gewächs) sind vollkommen gesund und infolge des herrlichen Herbstwetters in der Reife so weit voran, daß mit Sicherheit ein wesentlich besserer Reue als im Vorjahre erwartet werden darf.

Besigheim, 8. Okt. Die sommerlich warme Witterung der letzten Wochen hat die Reife der Trauben sehr gefördert. Die Weinbau-genossenschaft hat die schon völlig reifen Frühtrauben letzter Tage gelesen, um die Hauptlese desto länger hinausschieben zu können. Der Weinmost vom Frühgewächs kommt Samstag den 10. zur Verfeinerung. Qualität sehr gut.

Crailsheim, 8. Okt. Gerüchte die in Stadt und Land gingen, haben sich in letzter Zeit mit der hiesigen Gewerbetätigkeit befeuert. Der langjährige Kassier derselben, Kaufmann W., wollte vorigen Monat einen Krankheitsurlaub antreten und hatte hierzu die Kasse dem Kontrolleur zu übergeben. Dieser fand aber zu seiner nicht geringen Bestürzung einen Abmangel von über 15,000 M., für den der Kassier eine Erklärung nicht haben will, den er aber alsbald durch Verpfändung seines Anwesens gedeckt hat. Wie man hört, hat die Staatsanwaltschaft Hall nunmehr sich der Sache angenommen.

Ulm, 9. Okt. (Straßammer.) Der Bauer Georg Moll von Weilsheim u. Z. glaubt noch fest und fest an Hexen. Sein Vater war vom Vorhandensein von Hexen fest überzeugt und er läßt sich nicht nehmen, daß es solche gibt. Die 54jährige Bauersfrau Weber von Weilsheim hielt er für eine Hexe. Er habe sie öfters bei Nacht an seiner Bettstelle stehen sehen und sie habe ihn und seine Familie geplagt. Sein Weib und Kind hätten jedesmal geschrien und er hätte erst wieder schlafen können, als er sich mit dem Kind in ein anderes Zimmer auf das Sofa gelegt habe. Er wisse gewiß, daß die Erscheinungen keine Vision gewesen seien, sondern, daß es in Wahrheit die große magere schwarze Hexe war. Die Redereien des Moll kamen auch der Frau Weber zu Ohren und sie wurde darüber, daß sie eine Hexe sein sollte, so altert, daß sie ohnmächtig wurde und schließlich in die

Irenzelle der Klinik in Tübingen gebracht werden mußte, wo sie sich jetzt noch, nach Umlauf von 6 Monaten befindet. Moll, der Beleidigung angeklagt, und vom Schöffengerichte Albstadt freigesprochen, wurde in der Berufungsinstanz zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

München, 9. Oktober. Als die Infantin Maria de la Mercedes, die Schwester des Königs von Spanien, mit ihrem ebenfalls zum Besuch hier weilenden Schwager, dem Herzog von Calabrien, heute gegen Abend im Automobil durch die Arnulfstraße fuhr, stieß dieses mit einem Möbelwagen zusammen. Die Infantin wurde aus dem Automobil geschleudert und in einer Droschke nach ihrem Hotel gebracht, wo Ärzte eine leichte Gehirnerschütterung feststellten. Der Herzog von Calabrien blieb unverletzt.

Bayreuth, 9. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Hauslehrer Dippold, welcher den Sohn des Vandalenrichters Koch zu Tode geprügelt hatte, gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Berlin, 9. Okt. Kaiser Wilhelm überlandte wie das Berliner Tageblatt meldet dem Erzherzog Friedrich anlässlich seiner silbernen Hochzeit eine große Uhr und zwei prächtige Leuchter von Meißener Porzellan.

Berlin, 9. Okt. Der „Lokalanzeiger“ meldet: Die beiden Luftschiffer Erzherzog Salvator und Graf Delaunay wurden heute bei Lübeck durch heftigen Regen zur Landung gezwungen. Der Ballon „Centaur“ legte den Weg von Paris bis Lübeck in 14 Stunden zurück.

New-York, 9. Okt. Mittags. In den letzten 24 Stunden herrschten starke Regenfälle. Der Eisenbahnverkehr in New-York ist vielfach unterbrochen. Die New-Yorker Central-Linie steht in der ganzen Ausdehnung 12 Fuß tief unter Wasser. Keller und Abzugsanlagen sind überschwemmt. Von der virginischen Küste werden heftige Stürme gemeldet.

Standesamt Calw.

Geborene.

29. Sept. Frida Margareta, Tochter des Johann Martin Anecht, Lokomotivheizers hier.

9. Okt. Karl Friedr. Paul, Sohn des Paul Trefz, Malers hier.

Getraute.

8. Okt. Georg Friedrich August, Schuhmacher hier und Anna Christine Jahn hier.

Gestorbene.

2. Okt. Paul Christian Leonhardt, Schriftf. 19 Jahre alt.

5. „ Lorenz Heid, Biegl. 73 Jahre alt.

6. „ Katharine Friedrike Burkhart, ledige Tricotweberin, 59 Jahre alt.

Reklameteil.

Sidenstoffe
v. 75 Pf. p. Mtr. an
Muster portofrei
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MIGHELS & CO. BERLIN SW. 10
Lohpalgerstr. 45, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik in Orsfeld

„Ja, mein Vater und meine Nichte, Marquis von Labouchamps und dessen Enkelin — sehen Sie, soeben treten Sie in den Saal!“

In der Tat — an dem Arm ihres Großvaters schritt Clarissa durch den hell erleuchteten Speisesaal auf die Veranda zu. Sie sah erregt aus in ihrer weißen, spitzenbesetzten Dinertouille, und aller Augen ruhten mit Bewunderung auf der lieblichen Erscheinung.

Oberst de Marange stellte die Offiziere vor. Konrad reichte der alte Marquis freundlich die Hand, während ihn Clarissa mit einem leichten Lächeln begrüßte.

„Wir kennen uns schon, mein junger Kamerad,“ sprach der Marquis. „Es freut mich, Sie wieder einmal begrüßen zu können. Wie geht es Ihrem Oheim, dem General?“

„Ich danke gehorsamt, Herr Marquis. Mein Oheim wird erfreut sein, Sie morgen auf dem Marsverfelde zu sehen. Er liegt in Meisères in Quartier.“

„Ah, so hätten wir ihn dort einen Besuch abkriegen können! Wir sind heute Nachmittag mit unserem Wagen durch Meisères gekommen. Nun, ich denke, wir werden uns morgen die Hand schütteln können.“

Ein Diener meldete Frau de Marange, daß serviert sei.

„Darf ich bitten, meine Herren! Wir haben heute Abend Dispens vom Fasttag erhalten,“ sagte Frau de Marange lächelnd. „Ich darf wohl voraussetzen, daß die Herren damit einverstanden sind?“

Major von Auer versicherte der Baronin, daß auch das heutige Fastenfrühstück ausgezeichnet gewesen sei. Dann reichte er der Dame bis Hausen den Arm und führte sie in den Speisesaal. Außer Frau de Marange war nur noch Clarissa als einzige Tischdame zugegen. Eigentlich wäre die Pflicht, sie zu Tisch zu führen,

Hauptmann Brandt zugefallen, aber dem kleinen Hauptmann war es sichtlich un bequem, sich dieser Pflicht zu unterziehen; er ließ Premierleutnant von Schüpe gern den Vortritt. Herr von Schüpe unterzog sich der angenehmen Pflicht mit dem größten Vergnügen; er war ja bekannt als zartfühlender Damenfreund, während Hauptmann Brandt ein gutes Diner lieber in aller Ruhe verzehrte. So überließ er auch den Platz an der Seite Clarissas gern dem Bataillonsadjutanten und setzte sich zwischen den Stabsarzt und den blonden Walter, wo er ungestört sich den kulinarischen Genüssen hingeben konnte.

Konrads Verstimmung war rasch gewichen, als er durch die Erscheinung Clarissas so angenehm überrascht wurde. Bald war er mit der jungen Dame in ein lebhaftes Gespräch verwickelt, so daß Premierleutnant von Schüpe an der andern Seite Clarissas sich höchst überflüssig vorkam. Einige Male versuchte er es, sich in das Gespräch zu mischen. Clarissa entgegnete ihm freundlich, aber Herr von Schüpe war viel zu förmlich und — gestehen wir es offen — langweilig, um die lebhafteste junge Dame auf längere Zeit fesseln zu können. Rasch wandte sie sich wieder Konrad zu, der ihr von dem Manöver erzählen mußte.

„Ich werde Ihnen morgen einen guten Platz anweisen, gnädiges Fräulein,“ meinte Konrad, „wenn Sie im Wagen dem Manöver zuschauen wollen. Ich kann mir ziemlich ausrechnen, wo der Hauptzusammenstoß erfolgt; dorthin werde ich Ihren Wagen dirigieren.“

„Sie sind sehr freundlich. Ich habe noch niemals ein größeres Truppenmanöver in der Nähe gesehen und bin sehr neugierig darauf.“

„Dem Wagen aus werden Sie nur wenig sehen können. Das Beste wäre, Sie folgten dem Manöver zu Pferde.“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Marktanzeige.

Am Kirchweihmontag, den 19. ds. Mts., findet hier Vieh-, Schweine- und Krämermarkt statt, wozu einladet
Reubulach, den 9. Oktober 1903.

Gemeinderat.

Straßensperre.

Nächste Woche ist die Badgasse wegen Grab- und Trottoirarbeiten für den Fuhrwerksverkehr einige Tage gesperrt.
Calw, 9. Okt. 1903.
Stadtschultheißenamt.
Conz.

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im Vereinshaus von 8—9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Bitte!

Für den Hilfsverein für rekonvalescente Geistesfranke in Württemberg nimmt einmalige oder Jahresbeiträge (2 M.) entgegen und vermittelt Unterstützungsgeluche bedürftiger Rekonvaleszenten oder ihrer Familien.
Bretschneider, Bauinspektor.

Thomasmehl

ist eingetroffen.

E. Georgii.

Handschuhe

für Herbst und Winter, sowie
Glacéhandschuhe
in bekannt guter Qualität
empfehlen höflichst
Geschw. Deutschle.

Pralinen

(eigenes Fabrikat) in
Croquant,
Fondant,
Marzipan,
sowie
Cognac-Bohnen
stets frisch bei

Eugen Hayd,
Konditor.

Neu eingetroffen:

Serbst- und Winterblousen,

sowie

Unterröcke

in größter Auswahl.

Emilie Herion
beim Adler.

Sofort zur Aushilfe ein kräftiges gewandtes

Mädchen

gesucht in die Küche.

Handelschule.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme die wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin

Friederike Burkhart erfahren durften, sowie für die Blumenpenden, die trostreichen Worte des Hrn. Dekan und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.

Der trauernde Sohn:
Karl Burkhart.

Spiegel

in eichen und nussbaum,

Galerien

massiv u. lackiert,

Rahmenleisten

in jeder Holzart,

Photographie-Ständer

und Rahmen,

Haussegen gerahmt,

Ansichten von Calw,

Glasbilder, Briefbeschwerer

u. f. w.

in großer Auswahl empfiehlt billig

W. Schwämmle

beim Möhle.

Das Rahmen von Bildern wird pünktlich ausgeführt bei Obigem.

Girsau.

Ein jüngerer

Hausknecht,

der mit Pferden umzugehen weiß, kann sofort eintreten.

Mech. Gurten- u. Handweberei
Gausstall,
Hiltale Girsau.

Braves williges

Mädchen

im Alter v. 18—19 Jahren z. kinderl. Familie bei guter Behandl. sofort gef.
Frau Louis Müller,
Pforzheim,
Durlacherstraße 38.

Leufmädchen oder -frau

für sofort gesucht.

Zu erfragen bei der Reb. ds. Bl.

Sägmehl

geben solange Vorrat reicht zu billigem Preis ab

Rehfuess & Comp.,

Sägewerk, Höfen a. d. Enz.

Winter-Saatweizen,

ertragreiche, nicht auswinternde Sorte, verkauft

Hugo Rau.

Kaffee- und Speisehaus Calw,

Poststraße 132,

eröffnet am Mittwoch, den 14. Oktober, bietet von morgens 7/7 Uhr bis abends 9 Uhr Kaffee, Tee, Kakao, einfache Speisen, Mittagstisch, alkoholfreie Getränke zu möglichst billigen Preisen.

Neben

1903er Rotwein

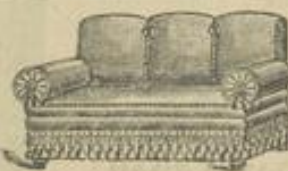
empfehlen zur Einlage eines billigen

Haustrunks

1903er hessischen Schillerwein

pro Liter zu 25 Pfg. gegen bar und Einsendung der eigenen Fässer

Giebenrath & Klinger.



Sopha's

und

Divans



empfehlen zu billigem Preis

N. Hauser.

Einige ältere gibt billig ab d. Obige.

Billig!

Billig!

Der Ausverkauf

von

Wilhelm Kolb

wird bis auf weiteres im Gasthaus zur Traube fortgesetzt; lade Stadt- und Landbewohner höflichst ein.



RIESSNER OEFEN

Anerkannt erste Marke!

Durch epochemachende Patente technisch wie hygienisch idealstes Heizungs-System
Original-Sicherheits-Regulator.
Regulierbar von Grad zu Grad.
Gasaussströmungen, Explosionen ausgeschlossen!
Grossartige Auswahl in allen Preislagen.
Man achte genau auf den Namen „Riessner“ und lasse sich zum Ankauf minderwertiger Nachahmungen nicht überreden.

Niederlage: Carl Seiz, Calw.

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.

Für Leucht- und Heiz-Zwecke.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt nur zu haben in Calw bei Erh. Kern,

in Liebenzell bei Gust. Veil.

Hauptniederlage: A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Bahnhofswirtschaft Calw.

Von meinen selbstgebauteu badischen Weinen lege ich

14 000 Liter Weißwein

7 000 Liter Rotwein

dem Verkaufe aus.
Abgabe von 20 Liter an. Garantierte für Reinheit. Muster am Faß.

A. Schmitz.

Neuer Rotwein

ist eingetroffen bei
Giebenrath & Klinger.

Meine

Modellhüte,

sowie

die sonstigen Neuheiten der Saison

sind in schöner Auswahl eingetroffen und lade ich die
werte Kundschaft zu geneigtem Besuche höflich ein.

Achtungsvoll

Luise Lebherz.

Unterreichenbach. Gasthof zum Hirsch.
Morgen Montag Schlachtpartie.
Es ladet freundlichst ein
M. Weisenstein.



Sirsau.

12 junge Mädchen oder Burschen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der
Mech. Gurten- & Sandweberei Cannstatt,
Filiale Sirsau.

Auf jedes, im Besitz der Stuttgarter Serienlos-Gesellschaft befindliche
Los 1 Treffer. Entscheidung des Reichsgerichts vom 4. Dezember
1890. **Haupttreffer M. 300 000, M. 170 000,**
M. 120 000, M. 90 000. Jeden Monat grosse Gewinnziehung
und Gewinnverteilung. Jahresbeitrag M. 60, vierteljährlich M. 15, monat-
lich M. 5. Statuten versendet.
Der Vorstand: **J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Beim
Einkauf
achte man
auf die
berühmte
Anfermarke.



Beim Einkauf der rühmlichst bekannten

Richterschen Anfer-Fabrikate

ist die allergrößte Vorsicht nötig, da in neuerer Zeit
noch mehr wie früher versucht wird, den Kaufmann
minderwertige Nachahmungen anzuführen.
Warum? Weil die Verkäufer an den Nachahmungen
mehr verdienen! Ganz besondere Vorsicht ist beim
Einkauf der altbewährten schmerzstillenden Einreibung

Anfer-Pain-Expeller

nötig, da dies sehr beliebte Anfer-Hausmittel am meisten
nachgeahmt wird. Wer nicht geschädigt sein will, der nehme
nur Schachteln an, die mit der berühmten Fabrikmarke Anfer
deutlich versehen sind und weise jede Schachtel ohne Anfer
schon als unecht zurück.

Der echte Anfer-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken
zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig.

In 100 Sorten: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampher 1,5 —
Äth. Öle Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfeffermünz-
wässer 15 — Pfefferkörner 15 — Kampherwasser 10 — Weib. Seife 1 —
Salzsaure 3 — Schokolade.

J. Richter & Cie., Rudolfsstadt,
Hamburg, Köln, Wien, Rotterdam, New-York, 215 Pearl Street,
St. Petersburg, Nikolajewskaja 16.

„Ostertag“-Kassenschranke



bieten **garantierte Sicherheit** gegen
Feuer, Einbruch, Sturz und Thiermit.

In ca. 50 Ernstfällen vollkommen bewährt.

Nur Fabrikate ersten Ranges.

Kataloge durch den Vertreter für Oberamt Calw u. Nagold:

Eugen Berg, Eisenhandlung, Nagold.

Sehr konzentriert, daher ausgiebig im Gebrauch ist
MAGGI'S Suppen- u. Speise- Würze. Stets zu haben bei
Johs. Hinderer.

Auf Sonntag empfiehlt

neuen Wein
und **Zwiebelfuchen**
Bäder Riethammer.

Das Neueste in Mützen

für Mädchen und Knaben ist in
großer Auswahl eingetroffen bei
Geschw. Deuschle.

Liebenzell.

Neuer Rot- u. Weißwein

aus besseren Weinbergslagen ist für
mich eingetroffen und empfehle solchen
zur gefl. Abnahme bestens

G. Killinger,

Küferei u. Weinhandlung.



Corsetts

in großer Auswahl billigst bei

W. Entenmann,
Biergasse.

Ottenshausen O.A. Neuenbürg.
Suche einen jüngeren

Mann

für die Landwirtschaft, welchem auch
Gelegenheit geboten ist, Baumzucht zu
erlernen.

G. Weiss, Baumzuchtbesitzer.



Fertige Betten

Bettfedern.
Daunen.

das Pfund 1.—, 1.40, 2.30, 2.70,
die Besten 3.—, 3.40 u. höher.

Gebrüder Schmidt,
Pforzheim.

Größtes Geschäftshaus für sämtliche
Manufaktur- und Aussteuerwaren.

Zimmer

unmöbliert sofort zu vermieten.

Ebenfalls ein größeres

Ovalsaf mit Türe

zu verkaufen.

Wo, sagt die Erheb. d. Bl.

Schöne gesunde Goldfische
sind eingetroffen, sowie verschiedene
Sorten kleinere
Wasserpflanzen
für Aquarien bei
Dalkolmo.

Verloren

ging am Freitag mittag 1 Porte-
monnaie mit Inhalt auf dem Wege
Altbühlach-Seigental-Wimberg.

Der rechtl. Finder wird gebeten, das-
selbe gegen Belohnung abzugeben bei
Polizeibeamter **Dhugemach** in Altbühlach.



Kossinger Kirchenbau-Lose

Ziehung garant. 5. Nov. c.

Hauptgewinn:

15 000 Mark.

1344 Geldgewinne

mit M. 41000 baar.

1 Los A 1.—, 13 Lose A 12

Porto u. Liste 25 Pf. empf. die

Generalagentur

Eberh. Felzer

Stuttgart.

Ein gutes Faß,

500 Liter haltend, verkauft
Deutscher Witwe
untere Brücke.

5 Steinschläger

finden sofort Beschäftigung beim Stra-
ßenbau Altbühlach.

H. Andreat.

J. Eppinger's Journierhandlung
gegründet Stuttgart 1879
26 Digastraße 26.



Regelmäßige Schnell-
u. Postdampfer-Verbindungen
zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York u. Southampton
Baltimore direkt
sowie nach den
übrigen Welttheilen

Ankünfte und Prospekte durch die Agenturen:

Ernst Schall a. M., Calw,

Gottlob Schmid, Nagold.

oder durch die Generalvertretung

Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.